[s.n.]

Autor(en): **Stauber, Jules**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 26

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Inhalt

Themen im Wort

Ritter Schorsch: Zwischen zwei Wäldern 5

Bruno Knobel:
Mein Tag des Velos 9/10/11

Albert Ehrismann:
Gegen Ende des 2. Jahrtausends 14

René Regenass:
Franz Kafka und wir 18/19

Hanns U. Christen:
Seltsames Erlebnis eines älteren Herrn 21

Ulrich Webers Wochengedicht:
Das hohe «C» im Stadion! 23

Fredy Nötzlis arge Nöte im Dichterkollegium 34/35

Giovanni:
Gewisse Sorgen gewisser Leute 37

Erfolgreiche Aktion «Stilles Wochenende» in Max Rüegers Buntem Wochenblatt 47

Themen im Bild

Horsts Wochenchronik zeigt unter anderem:
Petri Jünger auf der Weichsel 6/7

H. U. Steger:
Mit neuen Methoden gegen den Kuhglockenklau 12/13

Hans Sigg:
Betriebsübersicht? Wir haben sie!! 36

Capra:
Jaruzelskis Rückspiegel 42

Verpassen Sie auf keinen Fall die nächste Nummer! Denn:

Bruno Knobel wendet sich an Sie persönlich!

Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Ehemann: «Ich möcht emol, nu eimol wenigschtens, öppis Ussergwöhnlichs undernää, öppis, woni no nie gmacht han.»

Gattin: «Chönntisch jo emol znacht dini Hose an Bügel hänke schtatt uf de Schtuehl rüehre.»

Sie: «Kennst du den Unterschied zwischen unserm französischen Bett und unserem Bankkonto?»

Er: «Keine Ahnung.»

Sie. «Es gibt keinen Unterschied: ich habe beides heute morgen sauber überzogen.»

«Chasch ehnder uf dFraue oder uf de Wii verzichte?» «Chunnt ganz uf de Johrgang aa.»

«Meine Freundin Erika hat ein Heiratsinserat aufgegeben. Resultat: Null.» – «Aber sie ist doch jetzt verheiratet!» – «Das meine ich ja: Eine totale Null hat sie erwischt.»

Mama zum Töchterchen: «Monika, hol mir im Vorratskämmerchen die Ölflasche mit der Etikette ‹Essig›. Da drin hat's Heidelbeersaft. Riech aber zuerst an der Flasche, ob's nicht etwa Salzsäure sei!»

«De Ruedi verzellt, er heig no sin Ur-Ur-Ur-Urgrossvatter känt.» – «Dää lüügt doch.» – «Nei, er schtaggelet.»

Der Schalterbeamte freundlich zur hübschen, jungen Kundin: «Ich bezweifle nicht, dass Ihr Scheck in Ordnung ist. Aber haben Sie nichts, wodurch ich Sie identifizieren könnte?»

Die Hübsche eifrig: «Doch doch: ein Muttermal links vom Nabel.»

«Schatz, ich kann dir doch keinen Pelzmantel kaufen, bevor ich meine Schulden bezahlt habe.»

Da heult sie auf: «Typisch für dich, deine Gläubiger sind dir wichtiger als ich!»

Patientin, ängstlich: «Herr Tokter, mis Liide wirt doch nid scho öppen e Alterserschiinig sii?»

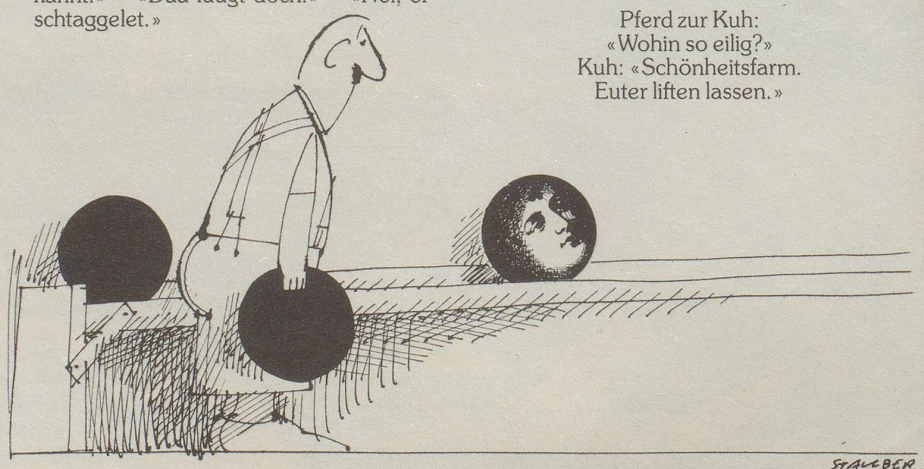
Arzt: «Kei Schpur, Sie sind nu mit de Chindechrankete echli hinedrii.»

«Mami, werum mues de Grossvatter eso vill schlächti Tröpfe vomTokter schlucke?»

«Wil er früehner z vill gueti Tröpfli gschluckt hät.»

Eine Frau vor dem Bankschalter zu ihrer Begleiterin: «Das ist das wahnsinnig Angenehme bei den Banken: sie fragen nie, wofür man das ganze Geld braucht.»

Pferd zur Kuh:
«Wohin so eilig?»
Kuh: «Schönheitsfarm.
Euter liften lassen.»



Nebelspalter

Redaktion:
Franz Mächler
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

Redaktion «Von Haus zu Haus»:
Ilse Frank

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

SCHWEIZER PAPIER

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

*Abonnementspreise Europa *:*
6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

*Abonnementspreise Übersee *:*
6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 120.–
*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Annahme:
Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1983/1

Inseraten-Annahmeschluss:
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.